

## Runder Tisch – Realschulkooperationen

Der Übergang von der Realschule zu einem beruflichen Gymnasium stellt aus verschiedenen Gründen für viele Schülerinnen und Schüler eine größere Herausforderung dar. Diese Schnittstellenproblematik ist landesweit bekannt und wird auf verschiedenen Stufen bearbeitet. Wir als Friedrich-List-Schule haben uns deshalb im Rahmen unserer Qualitätsentwicklung eine enge Zusammenarbeit mit Realschulen zum Ziel gesetzt. Seit mehreren Jahren betreiben wir mit einigen Mannheimer Realschulen, der Seckenheim-, Feudenheim-, Marie-Curie-, Tulla- sowie der Wilhelm-Wundt-Realschule, diverse Kooperationen bezüglich des Übergangs von der Realschule zum Wirtschaftsgymnasium. Dazu gehören beispielsweise ein Schnuppertag an unserer Schule für die am Wirtschaftsgymnasium interessierten Realschülerinnen und -schüler, die Teilnahme an Informationsveranstaltungen für Schüler und Eltern an den Realschulen sowie ein Mathematik-Unterrichtsvormittag, zu dem diejenigen Realschülerinnen und -schüler eingeladen werden, die im folgenden Schuljahr Schüler unserer Schule sein werden. Bei all diesen Bemühungen geht es uns primär darum, die Schülerinnen und Schüler der Realschulen mit Informationen zu versorgen, die sie bei ihrer Entscheidung für oder gegen einen Besuch der weiterführenden Schule, insbesondere eines Wirtschaftsgymnasiums, benötigen.



In diesem Schuljahr, im Dezember, haben wir erstmals einen „Runden Tisch“ mit Vertretern unserer Kooperationsschulen abgehalten. In angenehmer Atmosphäre konnte dabei ein Austausch zwischen Kolleginnen und Kollegen der Realschulen und unserer Schule hinsichtlich bestehender und künftiger Kooperationsbausteine erfolgen, etwaige Stolpersteine des Übergangs angesprochen und der Wunsch von Kooperationsverträgen zwischen den einzelnen Realschulen und unserer Schule thematisiert werden. Von

besonderem Interesse waren Schilderungen von unseren Eingangsklassen- und J1-Klassen-Schülern. Diese erzählten von ihren Schwierigkeiten bei der Eingewöhnung in der neuen Schule und den neuen Anforderungen. Die Schülerschilderungen bestärkten die anwesenden

Lehrerinnen und Lehrer in ihren Kooperationsbemühungen und machten deutlich, dass wir damit auf einem guten Weg für unsere Schülerinnen und Schüler seien.

Am Ende des Nachmittags war uns klar, dass wir uns in dieser Runde nun jährlich treffen möchten, um einen regelmäßigen Austausch zu erhalten und uns gegenseitig über etwaige strukturelle Neuerungen oder Veränderungen in der Sekundarstufe I bzw. der Sekundarstufe II zu informieren.

Sabrina Horn-Pechmann, 08.01.2014